

(S. 23–26, 230–235). Er wirft ihm vor, die Aussagen des Registers nur ungenau wiederzugeben, vor allem aber, die Ereignisse nicht in ihrer Abfolge zu betrachten. Nach der Einleitung (S. 1–57) stellt er im Hauptteil (S. 58–235) den Prozeß gegen die besagte Familie (1320–1324) nach zeitlichem Ablauf und Vorgängen dar (S. 58–86), ferner seine Vorgeschichte von 1295–1320 (S. 87–194). In diesem Zusammenhang behandelt er die Familiengeschichte der Clerici – sie wird S. 217–235 insgesamt dargestellt –, das Leben des Petrus, seine Beziehung zum Katharismus, die Verfolgung der Familie und der Katharer, die Folgen des Prozesses für die Betroffenen. Dem schließt sich an, was der Quelle über die gesell- und wirtschaftlichen Verhältnisse entnommen werden kann (S. 236–285). In einem weiteren Abschnitt stellt der Vf. Ansätze zu einer Weltethik für Anhänger der Katharer zusammen (S. 287–299). Sie konnten sich angeblich wegen „Inquisition und Intoleranz“ nicht entwickeln (S. 297, 298). Es ist jedoch zweifelhaft, ob die verhältnismäßig wenigen und knappen Aussagen zu diesem Sachverhalt so verstanden werden dürfen. Zudem handelt es sich teilweise um einmalige Ansichten. So soll die Lehrerzählung eines Katharers, der die Zinsnahme ablehnte, den Gläubigen ihre „Verantwortung für unerträglich hohe Zinssätze“ vor Augen stellen (S. 290). Die Katharer gestatteten sie jedoch in der Regel. Das Werk ist die übersichtliche und gründliche Darstellung eines kleinen Ausschnittes der ma. Familien-, Dorf-, Gesellschafts-, Wirtschafts- und religiösen Geschichte. Seine Ergebnisse werden sowohl im Verlauf der Untersuchung (S. 283–285, 297–299) als auch am Schluß (S. 316–322) dargeboten. Dazu kommen zahlreiche Skizzen, Abbildungen und Verzeichnisse. Es hätte freilich nicht geschadet, die eigentümliche Gestalt des Katharismus in und um Montailou in einem größeren Zusammenhang zu betrachten.

Gerhard Rottenwöhler

Antoine D o n d a i n e, *Les hérésies et l'Inquisition, XII^e – XIII^e siècles. Documents et études*. Edité par Yves D o s s a t (Collected Studies Series 314) Aldershot 1990, Variorum, X, 340 S. £ 42, druckt 5 zwischen 1946 und 1959 im „Archivum Fratrum Praedicatorum“ erschienene Artikel des Entdeckers wichtiger Quellen zur Frühzeit der Katharer und Waldenser ab, eingeleitet von einer knappen Würdigung des Autors durch den Hg. Leider fehlt ein Register der benutzten Hss. und der edierten Texte, wie auch auf die Angabe neuerer Editionen und Literatur nahezu immer verzichtet wird.

N.M.

J. A. F. T h o m p s o n, *Orthodox religion and the origins of Lollardy, History 74 (1989) S. 39–55*: Wyclifs Einfluß auf die Lollardenbewegung war „genuine, but tended to be increasingly remote on the precise beliefs of his followers“ (S. 55).

T.R.

Ernst T r e m p, *Buchhaltung des Jenseits. Das Buß- und Ablasswesen in der Innerschweiz im späteren Mittelalter*, *Der Geschichtsfreund* 143 (1990) S. 103–144, berichtet, über den Untertitel hinaus, umsichtig von regionalen Zeugnissen des 13.–15. Jh. über Beichtpraxis, Fasten, Wallfahrten, Klausnereien, die Betreuung der Sterbenden und die Sorge um die Toten sowie das Ablasswesen, meint aber abschließend, daß die beachtliche Frömmigkeit der Innerschweizer durchaus dem damals Üblichen entsprochen habe.

R.S.